

Herzblut und Familie gehören einfach dazu

Tochter Katrin Gärtner-Tison leitet heute erfolgreich Bodenbelagsunternehmen

„Wir sind zwar ein kleines Unternehmen, dafür aber eine große Familie“: Schon die Aussage auf der Internetseite des Bodenbelagsanbieters KWG aus Schönau bei Heidelberg deutet an, dass hinter den drei nüchtern anmutenden Buchstaben viel Herzblut steckt.

Wer nach Schönau bei Heidelberg fährt, „entschleunigt“ unweigerlich. Aus Richtung Mannheim kommend fährt man mit dem Auto durch Heidelberg direkt am Neckar unterhalb des Schlosses entlang und wird direkt gefangen genommen von der beeindruckenden Kulisse – egal bei welchem Wetter. Danach geht es immer tiefer in Richtung Wald. Grün und grüner wird die Umgebung, man nimmt den Fuß vom Gas, taucht ein in die Natur, passiert zuletzt eine Waldstraße bis man schließ-



In Schönau bei Heidelberg hat der Bodenbelagsanbieter KWG seinen Firmensitz. Gegründet wurde das Unternehmen 1972 von Wolfgang Gärtner, der aus diesem Ort auch stammt.



Katrin Gärtner-Tison

Geschäftsführerin KWG

»Mein Vater hat das Potenzial von Kork erkannt.«

KWG

- Gegründet:** 1972 von Wolfgang Gärtner
- Umsatzanteile:** über 60% werden mit Kork und antiqua erwirtschaftet (2010)
- Mitarbeiter:** 26 fest
- Standort:** Schönau bei Heidelberg
- Spektrum:** von Kork über Designervinyl bis hin zu Linoleum
- Marken:** antiqua, Yuctán, Samoa, Picolino, Q exclusivo, Q Design, Morena, Paco
- Lager:** Cork Parkett, Paco Design über 800 Artikel verfügbar in einem
- Fuhrpark:** 2.500 qm großen Hochregallager eigener Fuhrpark vorhanden

Weitere Infos: www.kwg-bodendesign.de

lich leicht erstaunt in einem Ort namens Schönau wieder auftaucht, der mehr Industrie zu bieten hat als man annimmt. Hier ist seit fast vierzig Jahren der Sitz des Unternehmens KWG, dessen drei Buchstaben für Kork und den Namen des Gründers Wolfgang Gärtner stehen.

1972 ist das Jahr, in dem Wolfgang Gärtner in seinem Heimatdorf zum ersten Mal mit Kork in Berührung kommt. Über eine Bekannte aus dem Dorf wird er darauf aufmerksam: „Gretel Dodge war mit einem Amerikaner verheiratet und dieser hatte mit Kork zu tun. Mein Vater als Zimmermeister und Schreiner war vom ersten Augenblick fasziniert von diesem Werkstoff und hat das Potenzial von Kork erkannt“, erinnert sich seine Tochter Katrin Gärtner-Tison, die zusammen mit ihrer Schwester Susanne Bordne und dem Prokuristen Thomas Biebusch heute die Geschicke des Unternehmens leitet. Ein schwerer Unfall des

Vaters 1978 zwingt allerdings zum Umdenken. Wolfgang Gärtner erholt sich nach einem Sturz vom Dach nur langsam, wechselt von der Handwerks- auf die Handelseite, seine beiden Töchter steigen bei KWG ein. Katrin Gärtner-Tison, damals zarte 16 Jahre alt, trägt von jetzt auf nachher Verantwortung, reist bald schon mit zu den Produzenten nach Portugal: „Das war schon nicht einfach, sich Anfang der achtziger Jahre in einem Land wie Portugal in einer derartigen Männerdomäne zu behaupten.“

Dass es ihr gelungen ist, zeigt ein Blick auf die heutige KWG und ihren Erfolg. Wobei sie betont: „Ohne die Unterstützung meines Vaters würden wir nicht hier stehen.“ Wolfgang Gärtner sei ein Pionier in Sachen Kork gewesen, sein ganzes Herzblut habe der Weiterentwicklung und Veredelung dieses Naturproduktes gegolten. „Er machte es seinen Geschäftspartnern und Mitarbeitern manch-



Leiten heute die Geschicke des Unternehmens:
Katrin Gärtner-Tison und Thomas Biebusch.



Die Korkeiche vor dem Eingang zeigt augenscheinlich,
welche Wurzeln das Familienunternehmen hat.

mal nicht einfach, da er als Handwerker und Qualitätsmensch nur sehr schwer zufrieden zu stellen war. Für ihn gab es immer noch etwas zu verbessern“, so Katrin Gärtner-Tison.

Aus dem Ein-Mann-Betrieb ist heute ein Unternehmen geworden, das nicht nur eine feste Größe beim Vertrieb von Korkbodenbelägen darstellt, sondern auch bei vielen anderen Bodenbelagsgattungen ein Wörtchen mit zu reden hat. So gehören zum KWG-Portfolio neben allen Arten von Kork inzwischen auch die Designervinylböden antigua, die als Fertigfußboden und zur vollflächigen Verklebung angeboten werden. Dazu kommt Yucatán,

»Es gab immer noch etwas zu verbessern.«

ein geflochtenes und verschweißtes Designervinyl als Fertigfußboden, welches sich auch fürs Objekt eignet. Ebenfalls im Programm: Linoleum unter dem Namen Picolino als Fertigparkett in Dielen- und Kassettenmaßen sowie ein großes Angebot an Zubehör.

Über 800 Artikel lagern im 2.500 Quadratmeter großen Hochregallager, die überwiegend mit eigenem Fuhrpark in die gesamte Bundesrepublik und angrenzende Nachbarländer ausgeliefert werden. 26 fest angestellte Mitarbeiter sowie Aushilfen und Handelsvertreter kümmern sich um das Geschäft, „dessen Umsatz zu über sechzig Prozent mit Kork und dem Vinylprodukt antigua erreicht wird“, so Thomas Biebusch. Dass er bei unserem Besuch in Schönau guter Dinge ist, mag auch an

den aktuellen Zahlen liegen: „2010 werden wir beim Umsatz ein Plus von 18 bis zwanzig Prozent erreichen“, freut er sich. Natürlich sei das aber weder für ihn noch das Team ein Grund, sich auf diesen Lorbeeren auszuruhen. „Zur Domotex und Bau 2011 werden wir mit vielen neuen Produkten aufschlagen,“ verspricht er.

Von sich reden machen soll sowohl in München als auch Hannover vor allem eine technische Innovation, genauer eine Beschichtung namens HotCoating. „Die innovative HotCoating Beschichtung basiert auf einer absolut lösemittel- und formaldehydfreien Polyurethan-Technologie“, so Biebusch.

Was das bringt? Das Kork werde so objekttauglich, ein digital bedruckter Kork in Klasse 33 entspreche zum Beispiel der Abriebklasse AC 4 bei Laminat. „Der Boden hat mit HotCoating eine hohe Kratzbeständigkeit, eine sehr hohe Abriebbeständigkeit und ist unschlagbar in Sachen Flexibilität und Haptik, die gerade für Kork wichtig ist und seine Natürlichkeit unterstreicht“, schwärmt der Marketingmann. Zudem erreiche man damit eine wesentlich bessere UV-Blockung als mit klassischen Wasserlacken oder UV-Lacken und vermindere so die Ausbleichung. „Mit der HotCoating Innovation werden wir auf den Messen einmal mehr beweisen, dass mit der kleinen KWG auch in Zukunft zu rechnen ist“, ist sich Thomas Biebusch sicher. ■

BIRGIT JÜNGER

PROLINE®

Halle A6, Stand 501
Halle B6, Stand 127

 **BAU 2011**
17.-22. JANUAR • MÜNCHEN



**Sie kennen
unsere
Produkte
immer noch
nicht?**



www.proline-systems.com